



Am 27. und 28. Februar 2012 trifft sich die Verbandswelt in Düsseldorf unter dem Motto „Verbandsarbeit 2020. Optimieren. Initiieren. Engagieren. Was macht einen Verband erfolgreich?“.

13. Deutscher Verbändekongress am 27. und 28. Februar 2012

Verbandsarbeit 2020: Was Verbände erfolgreich macht

„Wie wird die Verbandsarbeit 2020 aussehen? Wird Social Media die Verbandsarbeit grundlegend verändern? Welche Erwartungen stellen Mitglieder zukünftig an ihren Verband? Was macht einen Verband erfolgreich? Spannende Fragen, auf die Teilnehmer und Referenten des 13. Deutschen Verbändekongress Antworten finden möchten“, freut sich Dr. **Hans-Joachim Müräu**. Am 27. und 28. Februar 2012 findet in Düsseldorf die 13. Auflage dieses größten Spitzentreffens von Geschäftsführern und Entscheidern aus Verbänden sein: Mit insgesamt 33 Referenten aus der Praxis und Verbänden, mit mehr als 30 Vorträgen im Plenum, vier prominent besetz-

ten Praxisforen und einer Podiumsdiskussion erwarten die Teilnehmer zwei Tage voller Ideen und Inspirationen für die eigene Verbandsarbeit.

13. Deutscher Verbände Kongress

Wieder werden zahlreiche Best-Practice-Beispiele aus den Verbänden im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. „Damit setzen wir das erfolgreiche Konzept aus den vergangenen Jahren fort: Zeit und Gelegenheit für intensi-

ve Gespräche und Erfahrungsaustausch von Geschäftsführern sowie ein breites und facettenreiches Angebot an Vorträgen, Praxisforen und Diskussionen“, ergänzt Dr. Müräu.

VERBANDSARBEIT 2020

Optimieren. Initiieren. Engagieren.

Was macht einen Verband erfolgreich?

Das Thema des 13. Deutschen Verbändekongress schlägt einen Bogen über die gesamte Palette verbandlicher Arbeit. Praxisvorträge und Best-Practice-Beispiele zeigen, wie Verbände ihre eigene Struktur optimieren können, wie erfolgreiche Kommunikation und Interessenvertretung initiiert wird oder



Mitarbeiter und Mitglieder besonders engagiert und eingebunden sind. Die Frage, was einen Verband schließlich erfolgreich macht, lässt sich nicht einfach beantworten. Das spiegelt sich in den vielfältigen Themen wider. So unterschiedlich wie die Verbände, so unterschiedlich sind auch die einzelnen Anforderungen an die eigene Arbeit: Ob Personen-, Unternehmens- und Wirtschaftsverband, ob Fachverband oder Vereinigung der Sozialwirtschaft oder Wohlfahrtspflege, allen bietet das Programm neue Ideen und Anregungen für die eigene Arbeit.

PROMINENTE REDNER

Mit **John H. Graham IV**, CAE, hat sich der Hauptgeschäftsführer und Präsident der ASAE – American Society of Association Executives angekündigt. In der ASAE, mit Sitz in Washington, haben sich mehr als 22.000 Führungskräfte von Verbänden und wirtschaftlichen Partnern zusammengeschlossen. Graham wird über die erfolgreiche Arbeit von Verbänden in den USA berichten.

VON SOCIAL MEDIA LERNEN

Das Thema ist in aller Munde und auch Verbände profitieren von einem er-



folgreichen Einsatz der sozialen Medien und Netzwerke in der Kommunikation. Was Verbände von der Wirtschaft lernen können, zeigt der renommierte PR-Blogger **Klaus Eck** in seinem Vortrag. Social Media bringe einen „Kontrollverlust“ der Kommunikationsabteilung mit sich, so fürchten Organisationen und Unternehmen. Doch oftmals ist das Gegenteil der Fall. Eck zeigt, wie richtig online agiert und reagiert wird. Das verbessert die Online-Reputation und stärkt die Bindung zum Verbraucher und zum Kunden. Verbände können sich für ihre Mitglieder einiges davon anschauen, verspricht Eck.

Als Strategietag steht der erste Kongresstag im Zeichen der Bewerbungen um den Titel „Verband des Jahres 2012“. Die Nominierten haben sich bereits aufgemacht, ihre Verbände für das Jahr 2020 fit zu machen. Getreu dem Motto des Kongresses „Was Verbände erfolgreich macht“, stellen alle sechs Nominierten in drei Kategorien ihre Erfolgsrezepte vor. Von „Kommunikation und Interessenvertretung“ über „Reform und Management“ hin zum wichtigen Handlungsfeld „Mitglied und Mehrwert“ haben sich diese sechs Nominierten in ihren Kategorien durchgesetzt – dennoch werden nur drei den begehrten Titel des „Verband des Jahres“ gewinnen. „Aller-

dings möchten wir alle sechs herausragenden Konzepte und Lösungen der Nominierten auf dem Deutschen Verbändekongress präsentieren“, freut sich Dr. Müräu auf die Praxisbeispiele.

Am Abend des ersten Tages bietet die Abendveranstaltung den perfekten Rahmen, um gemeinsam mit den Preisträgern zu feiern. „Ein lockeres Get Together, bei dem die Gespräche und das Kennenlernen untereinander im Mittelpunkt stehen werden“, verspricht Müräu. Köstliche Spezialitäten und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm werden für das entsprechende Ambiente sorgen und den ersten Kongressstag abrunden.

VON DEN BESTEN LERNEN

Der zweite Kongresstag startet als Praxistag mit zwei besonders interessanten Vorträgen und wird dann in parallel laufenden Foren fortgeführt. „Wir haben diesmal zwei hochinteressante Vorträge, die den vier parallelen Praxisforen vorgeschaltet sind. Dann geht es in den Praxisforen weiter, die jeder Teilnehmer nach seiner eigenen Interessenlage auswählen kann.“ Dieses Veranstaltungskonzept ermöglicht es jedem Teilnehmer, sich seinen „eigenen“ Verbändekongress zusammenzustellen. Der Vortrag von Dr. **Björn Stüwe**, Exper-



te für Marketing, zeigt, wie Kunden und Mitglieder heute „funktionieren“ und was sie tun können, um diese für die Mitgliedschaft dauerhaft zu begeistern. Wie und über welche Strategien und Kanäle erreicht man seine Zielgruppen? Und über welche Medien?

Kürzlich hat die Mehrheit im dänischen Parlament eine eigene Initiative angestoßen: Ein Lobby-Register soll neben zusätzlicher Transparenz den Zugang zum eigenen Parlament regeln und damit politische Einflussnahme kenntlich machen. Aus der Brüsseler Praxis berichtet **Martin Saeckl** von eacon – European Affairs Consulting Group, dass das europäische Lobby-Register noch nicht so richtig funktioniert. Auch in Großbritannien, Österreich und der Slowakei entstehen gerade neue „Lobbyistengesetze“, aber auch in Berlin ist es bereits ein Thema. Wohin das führt und was das für die praktische Arbeit von Verbänden bedeutet, werden die Teil-

nehmer diskutieren, bevor es in die vier Praxisforen geht.

VIER PARALLELE PRAXISFOREN

„Reform der Verbandsstrukturen – Wie gewinne ich die Mitglieder für den Wandel?“, fragt der Schweizer Verbändeberater Dr. **Charles Giroud** in seinem Auftakt-Vortrag des ersten Praxisforums zum Thema „Reform und Management“. Es folgen Themen und Praxisbeispiele zur erfolgreichen CRM-Einführung und zum Change-Management und der Implementierung eines Qualitätsmanagement-Systems, das den Verband „einfach besser macht“.

Das „Feuer großer Gruppen“ lässt Verbändeberater **Claus Philippi** brennen, indem er das zweite Praxisforum zum Einsatz spezifischer Großgruppen-Konferenztechniken eröffnet und damit interne und externe Kommunikation vereinbart. Unter seiner Leitung wird das Praxisforum sich nach dem Mittag

mit der Kommunikation als Chefsache beschäftigen und den Instrumentenkasten verbandlicher Presse- und PR-Arbeit aufklappen.

Unter der Leitung von Prof. Dr. **Marcus Stumpf** aus Salzburg fragen der Marktforscher **Stefan Eser** und Dr. **Mario Günter**, Deutschsprachige SAP Anwendergruppe e.V. (DSAG), ob „Immer mehr“ tatsächlich auch immer mehr“ ist und stellen eindrucksvoll die Stärkung der „FAN-Kurve“ am Beispiel der DSAG dar. Prof. Stumpf berichtet über Konzepte und Ideen aus dem durchaus vernachlässigten Bereich der „Rückgewinnung von Mitgliedern“ und leitet zu zwei erfolgreichen Praktikern über. Mit einer ausgeklügelten Einkaufsgemeinschaft und umfangreicher fachlicher Expertise gelingt es dem Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. (BPI) seine Mitglieder enger an sich zu binden. Auch eine sehr hohe Bindung der Mitglieder macht der Bundesverband



FRÜHBUCHERTARIF
 Bis 27. Januar anmelden
 und bis zu 200 Euro sparen!
Jetzt anmelden!

Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL) aus, der umfangreiche Nachwuchswerbung in der Branche betreibt und Antwort auf die Frage „Wie gewinnen Betriebe gute Azubis?“ genauso geben kann, wie er als Verband neue Mitgliedsunternehmen an sich bindet.

**MIT SOCIAL MEDIA MITGLIEDER
 WERBEN UND BINDEN?**

Im vierten Praxisforum – Marketing und Social Media – stehen Gemeinschaftswerbung und der Einsatz von Social-Media-Instrumenten in der Mitglieder-Werbung und -bindung auf dem Programm. Moderiert von **Tim Richter**, wird **Holger Preibisch** vom Deutschen Kaffeeverband über die „erfolgreiche Kommunikation für die Mitglieder“ berichten. Sein Credo: „Der Verband kann das, was kein Mitglied kann.“ Nach grundsätzlichen Überlegungen zu den „Erfolgsfaktoren für die eigene Social-

Media-Strategie“ und einer „Landkarte der Möglichkeiten des Web 2.0 – was sind Twitter, Facebook, XING und Youtube?“ werden vier renommierte Praktiker über ihre Erfahrungen im Einsatz von Social Media berichten. Kommunikation über soziale Medien ist eine Mitmach-Kommunikation. Was bietet sich besser an, um mit den eigenen Mitgliedern in Kontakt zu kommen oder intensiv in Kontakt zu bleiben? Die Podiumsdiskussion zeigt Chancen und Risiken auf, die in der Nutzung der neuen Instrumente liegen. Aus den unterschiedlichen Blickwinkeln berichten **Christoph Baum** vom Zentralverband der Augenoptiker (ZVA), **Holger Preibisch**, **Claudia Weiler** vom Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V. und **Tom Noeding** vom Bundesverband Community Management e.V.

Kurzum: Der 13. Deutsche Verbändekongress versammelt eine Vielzahl der hauptamtlichen Entscheider von

Verbänden und bietet zwei Tage lang intensive Diskussionen, praktische Beispiele und ausgiebige Möglichkeiten des persönlichen und fachlichen Austauschs. ■ (TR)

**13. Deutscher
 Verbände
 Kongress**

VERBANDSARBEIT 2020
Optimieren. Initiieren. Engagieren.
Was macht einen Verband erfolgreich?

27. und 28. Februar 2012
 Maritim Hotel Düsseldorf (Flughafen)

→ www.verbaendekongress.de



DGVM INNOVATION AWARD

Wer wird „Verband des Jahres 2012“?

Die Bewerbungen zum diesjährigen DGVM INNOVATION AWARD „Verband des Jahres“ sind gesichtet! Noch sechs Verbände in drei Kategorien sind im Rennen um den begehrten Titel, der Management-Exzellenz in der Verbandswelt auszeichnet.

Die sechs Nominierten präsentieren ihre Konzepte auf dem Deutschen Verbändekongress:

Nominierte in der Kategorie „Interessenvertretung und Kommunikation“

- Deutsche Kinderhilfe e.V.
- Westdeutscher Fußball- und Leichtathletikverband e.V.

Nominierte in der Kategorie „Mitglieder und Mehrwert“

- DFHV Deutscher Fruchthandelsverband e.V.
- Presse-Grosso Bundesverband Deutscher Buch-, Zeitungs- und Zeitschriften-Grossisten e.V.

Nominierte in der Kategorie „Reform und Management“

- IHK Industrie- und Handelskammer zu Leipzig
- VDI Verein Deutscher Ingenieure e.V.

Nachdem die Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement e.V. (DGVM) in den zurückliegenden Jahren bereits zwölfmal den „Verband des Jahres“ gekürt hat, vergibt sie diesmal sogar drei Innovationspreise in unterschiedlichen Kategorien für herausragende Leistungen im Verbandsmanagement.

MIT DEM VORSITZENDEN DER JURY, LUTZ E. WEIDNER, SPRACHEN WIR ÜBER DIE BEWERBUNGEN

VR: Herr Weidner, nach vielen erfolgreichen Preisträgern in der Vergangenheit

stand nun eine Revision der Statuten an. Warum eigentlich?

WEIDNER: ... sagen wir lieber Fortentwicklung. Die tat not, denn in den letzten Jahren haben sich auch die Verbände und die an sie gestellten Erwartungen rasant entwickelt. Gleiches gilt für ihr Management. Nach mehr als einem Jahrzehnt der Jurierung von Bestleistungen kann man feststellen, dass es die Exzellenz in verschiedenen Bereichen der Verbandsarbeit ist, die für die zunehmende Qualität mitentscheidend ist. Die soll nicht im Verborgenen wirken und zusammen

DIE BISHERIGEN PREISTRÄGER DES DGVM INNOVATION AWARD SIND:

2002	SPECTARIS (der Industrieverband für optische, medizinische und mechatronische Technologien)
2003	ADAC Bundesverband
2004	VDZ Verband Deutscher Zeitschriftenverleger
2005	Haus & Grund Deutschland
2006	Forum Distance-Learning – der Fachverband für Fernlernen und Lernmedien
2008	Bundesverband Deutscher Stiftungen
2010	HessenChemie Arbeitgeberverband Chemie und verwandte Industrien für das Land Hessen e.V.

Vorträge der Nominierten am Strategietag des 13. Deutschen Verbändekongress, 27. Februar 2012



>> Kategorie „Interessenvertretung und Kommunikation“



Deutsche Kinderhilfe e.V., Berlin

Basisdemokratie für die Mitgliederorganisation der Zukunft

Als basisdemokratische und einfache Einbindung sichert eine Online-Kindervertreterversammlung den Kindern und Jugendlichen direkte Mitspracherechte bei allen Entscheidungen der Gremien der Deutschen Kinderhilfe.



Westdeutscher Fußball- und Leichtathletikverband e.V., Duisburg

550 km Interessenvertretung

Wie kann ein Fußball-Verband Fußball als Lobbyinstrument einsetzen und Öffentlichkeit wie Politik für den Sport begeistern? Die Lösung ist eine 550 km lange und touristisch interessante Route.

>> Kategorie „Mitglieder und Mehrwert“



DFHV Deutscher Fruchthandelsverband e.V., Bonn

Kampf gegen den Fachkräftemangel

Bereits jetzt haben viele Unternehmen der Fruchtbranche massive Probleme, qualifizierte Mitarbeiter zu finden. Als Reaktion hat der Verband eine eigene Bildungsplattform „FrischeSeminar“ entwickelt.



Presse-Grosso Bundesverband Deutscher Buch-, Zeitungs- und Zeitschriften-Grossisten e.V., Köln

Marktdaten für Mitglieder

Die selbstständigen Presse-Grossisten haben mit allen branchenbeteiligten Organisationen ein weltweit einzigartiges Marktbeobachtungs- und Analyse-Instrument entwickelt.

>> Kategorie „Reform und Management“



IHK Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Einführung einer Matrix-Organisation und Steuerung mittels Zielvereinbarungssystem

Wie kann ein ganzheitlicher Ansatz zur Vertriebs- und Serviceorientierung sowie Imagebildung/Kommunikation in der Organisation wirkungsvoll verankert wird, zeigt die IHK Leipzig.



VDI Verein Deutscher Ingenieure e.V., Düsseldorf

„Wir-Gefühl“ und strategische Personalführung zur Effizienzsteigerung in der Geschäftsstelle

Der VDI hat durch umfangreiche Re-Strukturierungsmaßnahmen eine Corporate Identity aller Beteiligten, in Haupt- und Ehrenamt, geschaffen und dadurch die Leistungsfähigkeit aller Beteiligten deutlich gesteigert.

Anschließend:

Preisverleihung DGVM INNOVATION AWARD „Verband des Jahres 2012“

Nach den Vorträgen der Nominierten werden die Preisträger ausgezeichnet. In den drei Kategorien wird jeweils ein Verband für sein „zukunftsfähiges Konzept, die hohe Veränderungsbereitschaft und herausragende Führungsqualität“ geehrt.



mit der jeweils ausgezeichneten Management- und Führungsleistung für andere ein Beispiel geben.

VR: Was zeichnet der DGVM INNOVATION AWARD aus?

WEIDNER: Diese in ihrer Art einmalige Auszeichnung macht sichtbar, welche Bedeutung und Wirkung innovative und qualitätsvolle Verbandsführung hat – und das im Interesse der Mitglieder, der jeweiligen Branche und Berufsgruppe. Mit dem Award wird aber auch der Beitrag von Verbandsarbeit für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sichtbar und öffentlich. Erstmals kann der DGVM INNOVATION AWARD an einer der drei Verbände vergeben werden, die in drei maßgeblichen Kategorien jeweils beispielgebend sind: „Interessenvertretung und Kommunikation“, „Mitglieder und Mehrwert“ sowie „Reform und Management“.

VR: Dieses Jahr gibt es sechs Nominierte – zwei pro Kategorie. Was erwartete die Jury denn in den einzelnen Kategorien?

WEIDNER: Bei der langjährigen Befassung mit innovativen Konzepten für Verbände entdeckten wir durchweg Schwerpunkte der Verbandsentwicklung für den

Ausgang von planvollen Weiterentwicklungen.

Der Veränderungsdruck trat zunächst meist punktuell auf, führte zu ersten Ansätzen für eine weiterentwickelte Verbandsführung. Den ersten Schritten folgte dann meist zwangsläufig die Ausweitung auf das gesamte verbandliche Universum. Die veränderten Ausschreibungsbedingungen tragen dem Rechnung und machten die Suchfelder fest an den Begriffspaaren Interessenvertretung/ Kommunikation, Mitglieder/Mehrwert und Reform/Management.

Wie sich in den Bewerbungen zeigte, wurde damit den teilnehmenden Verbänden ein besserer Einstieg in die Bewerbung möglich. Man fühlte sich bei seiner Problemstellung abgeholt – und der Jury wurde es leichter, den Veränderungsprozess nachzuvollziehen und den innovativen Ansatz festzustellen.

VR: Was ist denn mit den jeweiligen Begriffspaaren, den Kategorien, gemeint?

WEIDNER: Die Begriffspaare stecken aus einer langen Liste der sehr unterschiedlichen Aktionsbereiche nunmehr enger gefasste Felder ab. Aber auch für diese gilt

das Integrationsgebot in das Gesamtgebiet der verbandlichen Leistungsbereiche. Nur so wird man zu legitimer und widerpruchsfreier Verbandsarbeit gelangen, die auf Akzeptanz trifft und die eine Chance beim DGVM INNOVATION AWARD hat.

VR: Und nun jeweils zwei Nominierte. Können Sie kurz umreißen, was die beiden jeweils an die Spitze in ihrer jeweiligen Kategorie katapultierte?

WEIDNER: Besser: Sie haben das Qualifying geschafft. Jetzt steht noch die Endausscheidung bevor. Die in das Finale gelangten Konzepte machen es der Jury keineswegs leicht. Denn nach den Ausschreibungsregeln wird es auch in den jeweiligen Kategorien nur einen „Verband des Jahres“ geben. Man darf also weiterhin gespannt sein, wer es an die Spitze schafft.

Die Deutsche Kinderhilfe wie auch dem Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverband ist gemeinsam, dass sie für ihre jeweilige Interessenvertretung und Kommunikation einen höchst kreativen Akt vollziehen. Sie haben jeweils thematisches Neuland betreten und gekonnt bearbeitet.

In der Bewertungsgruppe Mitglieder und Mehrwert fanden wir beim PresseGrosso und beim Fruchthandel beispielhafte Themenentwicklungen und deren Umsetzung vor. Hier beeindruckten die herausstechenden verbandlichen Leistungen mit hoher Nutzenstiftung und starkem Alleinstellungsmoment – und das für das einzelne Mitglied und den Verband.

Mit ihren Reform- und Managementkonzepten schließlich haben der VDI und die IHK zu Leipzig ihre Fähigkeit bewiesen, diesen zentralen Bereich der Verbandsführung außerordentlich systematisch entwickeln zu können: umfassend und tief gegliedert, ergebnisorientiert und erfolgreich.

VR: Herzlichen Dank für das Gespräch, Herr Weidner! ■ (TR)



LUTZ E. WEIDNER

ist Vorsitzender und Sprecher der Jury des DGVM INNOVATION AWARD „Verband des Jahres“ und Geschäftsführer des BIK-Bildungsinstitut der Kommunikationswirtschaft e.V.



DGVM INNOVATION AWARD „VERBAND DES JAHRES“

Der DGVM INNOVATION AWARD „Verband des Jahres“ wird an Verbände verliehen als Anerkennung für Leistungen, die sich vom Durchschnitt deutlich abheben, Anreiz schaffen und Beispiel geben für Verbände, neue – Erfolg versprechende – Wege zu gehen. Erstmals konnten Verbände sich in einer von drei Kategorien um den Titel „Verband des Jahres“ bewerben. Anlässlich des 13. Deutschen Verbändekongress präsentieren die zwei Besten in den Kategorien „Mitglieder und Mehrwert“, „Reform und Management“ sowie „Interessenvertretung und Kommunikation“ ihre Erfolgskonzepte. Die Preisträger treten die Nachfolge des HessenChemie Arbeitgeberverband Chemie und verwandte Industrien für das Land Hessen e.V. an.

WEITERE INFOS

→ award.dgvm.de